

# Gemeinsam gegen die Konkurrenz in der City

VON MARCEL SCHWARZENBERGER

Die Gemeinschaft Bothfelder Kaufleute (GBK) will mit den Gewerbevereinen aus Vahrenheide, Groß-Buchholz, List, Kleefeld, Misburg und Anderten künftig enger zusammenarbeiten. Bei einem Treffen im Mai wollen die Geschäftsleute die Rahmenbedingungen für eine Dachgemeinschaft aushandeln. „Ob es ein Arbeitskreis wird oder vielleicht sogar ein Verein, wird sich noch zeigen“, sagte Mitinitiator Hans-Jürgen Wittkopf von der GBK dem Stadt-Anzeiger. Unternehmen von Vahrenheide im Norden bis Anderten im Südosten sollen im neuen „Forum Hannover Nordost“ vereint werden – so erhoffen es sich die Geschäftsleute.

Die Idee für einen Dachverein, der mehrere Standortgemeinschaften vertritt, reift schon seit Längerem innerhalb der

GBK. Die von ihr mitorganisierte Gewerbeschau „Hannoforum“ war vor einigen Jahren der Versuch, die Kaufleute aus unterschiedlichen Stadtteilen zu gemeinsamen Projekten zu bewegen. Nun soll eine dauerhafte Einrichtung geschaffen werden. Für deren Arbeit wollen die Initiatoren bei der Wirtschaftsförderung der Stadt Zuschüsse beantragen. Um diese zu erhalten, sei möglicherweise eine Vereinsgründung Voraussetzung, sagte Wittkopf: „Das Treffen im Mai könnte dann schon eine konstituierende Sitzung werden.“

Doch ganz gleich, ob Arbeitskreis oder Verein – die Vorteile einer Dachgemeinschaft bleiben nach Ansicht Wittkopfs gleich: Das Forum hätte mehr Schlagkraft, weil sich mehr Unternehmen für gemeinsame Kampagnen engagieren. Gemeinsam könnte auch eine größere Gewerbeschau organisiert werden. Für denk-

**Geschäftsleute von  
BOTHFELD bis MISBURG  
wollen sich zum „Forum  
Hannover Nordost“  
zusammenschließen.**

bar hält Wittkopf zudem ein gemeinsam betriebenes Internetportal oder Bonussysteme, die Kunden aus dem gesamten Nordosten Hannovers zugute kämen. „Ich schätze, dass gut 80 Prozent aller in den Standortgemeinschaften organisierten Firmen auch außerhalb ihrer Stadtteilgrenzen Kundschaft haben“, sagte Wittkopf. Die Dachgemeinschaft könnte hier unterstützend wirken. Auch eine Vernet-

zung mit Institutionen wie dem Wirtschaftsförderungsverein „Pro Hannover Region“ sei denkbar.

Die 1996 gegründete GBK wäre mit ihren rund 140 Mitgliedern der mit Abstand größte Gesellschafter im „Forum Hannover Nordost“, gefolgt von dem erst 2006 gegründeten Vahrenwalder Wirtschaftsforum mit seinen rund 70 Mitgliedsfirmen. Die GBK wirbt auch für die Mitarbeit so unterschiedlicher Gemeinschaften wie dem erst 2011 gegründeten Zusammenschluss Groß-Buchholzer Kaufleute oder dem traditionsreichen Verein für Gewerbe und Industrie Misburg/Anderten (VGI) von 1952. Mit ins Boot geholt werden sollen auch die Werbegemeinschaft Andertener Kaufleute und Umgebung (WAG) von 1985, die noch junge Interessengemeinschaft Vahrenheider Gewerbe, die Lister Kaufleute und der Verein „Wir sind Kleefeld“.

Wilfried Lorenz vom Vahrenwalder Wirtschaftsforum würde eine engere Zusammenarbeit begrüßen: „Als einzelne Standortgemeinschaft stoßen wir oft an unsere Grenzen.“ Eine Dachgemeinschaft böte mehr Möglichkeiten, auch weil jeder seine speziellen Fähigkeiten beitragen könne. „Die GBK macht einen tollen Herbstmarkt, die Kleefelder bringen ein gutes Monatsmagazin heraus und wir haben Erfahrungen mit Messeveranstaltungen zu bieten“, sagt Lorenz. Das neue Forum könne die Versorgungszentren in den Stadtteilen besser vermarkten – und damit auch ein Gegengewicht zur Konkurrenz in der Innenstadt schaffen. Erste gemeinsame Aktionen gibt es schon jetzt. So beteiligt sich die GBK an einer Osteraktion des VGI und präsentiert sich Ende April mit einem Gemeinschaftsstand auf der Vahrenwalder Wirtschaftsmesse „Nordimpulse“.